

# Ausgezeichnete Gründer

Prämierungsfeier belohnt Unternehmergeist – Neue Kategorie „Nachhaltigkeit“

Von Lena Krammer

**Ingolstadt** – Unternehmergeist und innovative Ideen werden in Ingolstadt mit dem Gründerpreis ausgezeichnet. Mit dem DONAUKURIER, dem Existenzgründerzentrum Ingolstadt, der Technischen Hochschule Ingolstadt, der IFG Ingolstadt und der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt haben sich fünf Partner zusammengefunden, die bei der Umsetzung von neuen Innovationen und Ideen unterstützen. In diesem Jahr wurde der Gründerpreis zum 23. Mal vergeben.

Michael Gaßner, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt, betonte, wie wichtig Unternehmergeist und Innovationen für ein erfolgreiches Wirtschaftssystem seien. Er bedankte sich bei allen Bewerberinnen und Bewerbern der diesjährigen Wettbewerbsrunde und allen Förderern. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Harfenistin Regina Goldberg und der Sängerin Melanie Dirbach, die selbst mit ihrem Projekt „der Stimmladen“ angetreten ist. Moderiert wurde die Prämierungsfeier von Jörg Tiedt von der Sparkasse.

Der Gründerpreis wird in zwei verschiedenen Kategorien vergeben: Stufe 1 – bezeichnet als Variante „Light“ – erfordert nur die Einreichung eines Business Model Canvas und wurde neun Mal vorgelegt, Stufe 2 – bezeichnet als Variante „Professional“ – hingegen erfordert einen vollständig ausgearbeiteten Businessplan, den insgesamt 16 Bewerber eingereicht haben. Robert Wittmann, Professor für Existenzgründung und Innova-



Alle Preisträger und Laudatoren des Gründerpreises auf einen Blick.

Foto: Zach, Sparkasse Ingolstadt Eichstätt

tionsmanagement an der THI, legte das Bewertungskonzept dar: „Jedes Projekt wird in sogenannte Geschäftsfelder eingeteilt und anhand der Variablen Erfolgspotenzial und Konsistenz des Businessplans in eine Bewertungsmatrix eingegeben. So erhalten wir einen Überblick.“

Der spannendste Teil des Abends folgte mit der Prämierung der Preisträger. Michael Buthut, Leiter von brigkAIR, gebührte die Ehre, den Publikumspreis zu verleihen und bat die drei Männer von DiaEasy auf die Bühne. Neben einem gläsernen Pokal und einer Urkunde erhielt das DiaEasy-Team ein Preisgeld in Höhe von 2500 Euro. „Die Auszeichnung motiviert uns sehr, weiter an unserer App zu arbeiten“, bedankte sich Sören Langpap. Georg Rosenfeld, Vorstand

für Wirtschaftsförderung und Digitalisierung bei der IFG, zeichnete das Projekt InterCunext mit dem Gründerpreis der Variante „Light“ aus. Sri Krishna Bhogaraju, Gordon Elger und Rodolfo Saccon beschäftigten sich mit einer kostengünstigen Lösung für die Verpackung von Hochleistungselektronik und konnten nun sogar das Patent dafür erwirken.

In der Variante „Professional“ konnten gleich drei Preise verliehen werden. In der Kategorie „Digitalisierung“ wurden Marie Stahlhut, Lisa Rüeck und Jonas Hermann mit dem Fachjurypreis ausgezeichnet. Ihr Projekt Wain – Artificial Vineyard beschäftigt sich besonders mit dem Klimawandel im Weinbau und kann mit intelligenten Systemen Wasser zur Bewässerung richtig einsetzen. Johannes Edler von Koch,

Gruppenleiter S-International, Corporate Finance und Vertriebssteuerung Firmenkunden bei der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt, überreichte die Auszeichnung, die mit einem Preisgeld in Höhe von 2500 Euro dotiert ist. Zudem durften sich die Preisträger über einen Imagefilm der B3 Mediagroup freuen.

In der Kategorie „Kultur und Kreativwirtschaft“ konnte Melanie Dirbach mit ihrem Stimmladen überzeugen. Das Konzept beinhaltet Kurse zum Singen in der Schwangerschaft und mit Kindern, Eltern-Kind-Kurse und konzentriert sich auf Stimmbildung und Stimmförderung aller Altersgruppen. Dieser Fachjurypreis als Sonderpreis der Irma wurde von Catherine Schrenk, betriebswirtschaftliche Beraterin der Industrie- und Handelskam-

mer für München und Oberbayern, verliehen.

Die letzte Auszeichnung in der Kategorie „Handwerk“ wurde von Hannes Schleeh, dem Geschäftsführer der EGZ Ingolstadt, vergeben und ging an den Harfenbauer Xaver Licklederer. „Sein Handwerk ist langlebig, nachhaltig und bereitet Freude“, so Schleeh.

„Leider kann nicht jeder gewinnen, doch wir bieten allen Bewerberinnen und Bewerber ein Angebot zum individuellen Feedbackgespräch“, ermutigte Moderator Jörg Tiedt die anderen Teams und Projekte. Auch in der nächsten Wettbewerbsrunde des Ingolstädter Gründerpreises wird es wieder viele interessante Ideen und Konzepte geben. Zudem soll zum ersten Mal die Kategorie „Nachhaltigkeit“ mit aufgenommen werden. DK